

Gottesdienstvorschlag
für den
Kolpinggedenktag 2010



Imagekampagne: „Wir sind Kolping!“

Eingangslied:

Kreuzzeichen & Begrüßung:

Einführung:

Haben sie eigentlich schon mal über ihr Image nachgedacht?

Wie wirke ich eigentlich auf andere? Welches Bild haben Außenstehende von mir? Wie komme ich denn bei den Kollegen an? Was halten meine Freunde von mir?

Um Karriere machen zu können und um erfolgreich sein zu können, ist ein guter Ruf unverzichtbar. Deswegen gibt es viele Angebote, Kurse und Seminare um das Image aufzubessern. Denn nur wenn ihr Image perfekt ist, können sie auch erfolgreich sein.

Auch das Kolpingwerk macht sich derzeit Gedanken über das Image. Dazu wurde die Imagekampagne „Wir sind Kolping“ ins Leben gerufen. Diese Kampagne soll uns dazu einladen darüber nachzudenken, was uns eigentlich als Kolpinger ausmacht, wie ernst wir es mit unserer Kolpingmitgliedschaft meinen.

Jemand, der es ernst mit uns meint, ist Jesus Christus. Ihn begrüßen wir nun in unserer Mitte und bitten ihn um sein Erbarmen.

Kyrie:

K1: Herr Jesus Christus, dir war das Image der Menschen egal, als du sie in deine Nachfolge berufen hast.

Herr erbarme dich!

K2: Herr Jesus Christus, dir war Dein Image egal, als du dich mit Sündern an einem Tisch gesetzt hast.

Christus erbarme dich!

K3: Herr Jesus Christus, dir war Dein Image egal, als du Gesetzesvorschriften gebrochen hast, um Menschen zu helfen.

Herr erbarme dich!

Vergebungsbite:

Tagesgebet:

Guter Gott, du schaust nicht auf das Ansehen der Menschen. In deinen Augen ist jeder Mensch gleich wertvoll. Befreie uns von Schablonen mit denen wir andere Menschen bewerten und schenke uns die Bereitschaft an unserem Image als Christen zu arbeiten. Darum bitten wir dich, durch Christus unseren Herrn. Amen.

Lesungen: vom Tag oder andere

Antwortgesang:

Evangelium: vom Tag oder Mt 4, 18-22; Mt 5, 3-12; Mt 8, 5-13; Mt 21, 12-17; Mk 2, 13-17; Mk 3, 1-6; Lk 10, 25-37; Lk 15, 11-32; Lk 18, 9-14; Joh 4, 1-26; Joh 13, 1-20

Ansprache:

*Liebe Kolpingschwestern und -brüder,
liebe Kinder und Jugendliche,
verehrte Gemeinde!*

Die saufen nur, hängen im Wirtshäusern rum, verwarlosen auf der Straße, sind ungepflegt, ordinär, ständig besoffen und dumm.

Mit „Die“ sind Handwerker gemeint – also Mauerer, Zimmerer, Schreiner, Schuster, usw.

Zu denen, die sich mit diesem schlechten Image rumplagen müssen, gehörte auch Adolph Kolping. Er hatte hautnah erfahren, was es heißt an den Rand der Gesellschaft gedrängt zu werden. Er hat miterlebt, was es bedeutet, nur ausgebeutet zu werden. Er wusste, wie unmöglich es war, dieses schlechte Image wieder loszuwerden.

Doch er hat nicht resigniert. Ganz im Gegenteil: mit viel Gottvertrauen, Mut, Begeisterung, Freude und Tatkraft hat er Verantwortung für diese Handwerksgehlen übernommen und das aufgebaut, was wir heute Kolpingwerk nennen.

Ganz im Sinne Jesu, war Kolping das Image, der Ruf dieser Menschen, egal. Für Jesus Christus war das Ansehen der Menschen bedeutungslos. Egal, ob Kranke, Sünder, Betrüger, Andersgläubige oder sonst wer, er hat immer nur den Menschen gesehen. Jesus hat die Menschen so angenommen wie sie sind. So hat Jesus die wunderbarste Botschaft verkündet, die zu uns Menschen je gesprochen wurde: Gott liebt dich! Gott liebt dich, weil du Mensch bist.

Ich denke genau diese Botschaft hat Kolping in seiner eigenen Familie spüren und erleben dürfen. Eben weil er in seinem Leben diese Erfahrung machen durfte, hat er eine Laufbahn als Akademiker an den Nagel gehängt und versucht diese Botschaft in seiner Zeit, in seinem Umfeld, lebendig werden zu lassen.

Kolping wusste, dass sich die jungen Handwerker in einem Teufelskreis befinden. Gemäß dem Sprichwort „Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich ganz ungeniert!“ bestritten die Burschen ihren Alltag. Auf der anderen Seite aber, distanzierten sich die Mitmenschen von den jungen Männern und Arbeitgeber sahen nicht mehr den Menschen, sondern nur die billige Arbeitskraft.

Doch Kolping hat es geschafft, diesen Teufelskreis zu durchbrechen. Mit der Gründung der Gesellenvereine, mit dem Bau von Hospizen und mit der Entwicklung von sozialen Netzwerken konnte Adolph Kolping den jungen Menschen wieder eine Heimat und Perspektiven bieten. Eben weil er hinter dem ordinären und ungepflegten Säufer den Menschen sah, gab er ihnen wieder ihr Selbstwertgefühl zurück. Nicht umsonst wurde und wird Adolph Kolping auch Gesellenvater genannt. Als Gesellenvater schaffte er es, dem Handwerk wieder ein anderes, ein positives Image zu verleihen.

Image, das ist es, mit dem sich derzeit das Kolpingwerk beschäftigt. Eine Kampagne mit dem Titel „Wir sind Kolping“ wurde dazu ins Leben gerufen. Es geht nicht darum gegen einen schlechten Ruf anzukämpfen, wie damals Adolph Kolping, sondern es geht vielmehr darum, den Geist Kolpings in unserer Zeit lebendig werden zu lassen. Diesen Geist sollen nicht nur Kolpingmitglieder spüren, sondern alle. Doch wenn wir uns „Wir sind Kolping“ auf die Fahnen schreiben, müssen wir uns auch Gedanken darüber machen, was Kolping eigentlich ist. Was ist Kolping? Was macht Kolping aus?

Interessant ist natürlich auch, wie Außenstehende diese Fragen beantworten würden!

Den Machern der Image-Kampagne sind bei der Suche nach Antworten sechs Schlagwörter in den Sinn gekommen: Freude, Mut, Gottvertrauen, Tatkraft, Begeisterung und Verantwortung.

Klingt irgendwie nach Adolph Kolping.

Mit großem Mut hat er gegen Vorurteile gekämpft und sich dabei auch mit den Kirchenoberen angelegt. Aber das konnte er nur, weil sein Vertrauen in Gottes Nähe und Kraft unerschütterlich war. Das Gebet, die Hinwendung zu Gott war für ihn eine wichtige Kraftquelle. Doch Kolping fand nicht nur fromme und streitbare Worte, sondern er ließ seinen Worten auch Taten folgen. Und aus der Tat von einst wurde das, was sich inzwischen in über 60 Ländern dieser Welt ausgebreitet hat – das Kolpingwerk. Kolping schaffte es also, die Begeisterung für Jesus Christus und für dessen Nachfolge weiterzugeben. Mehr denn je braucht es Menschen, die für andere Verantwortung übernehmen – sei es in den Ländern der sogenannten „Dritten Welt“ oder vor der eigenen Haustüre. Auch wenn es kein Bild gibt, auf dem unser Gesellenvater lächelt und auch wenn in unserem Kolping-Logo die Farbe schwarz zu finden ist, war Kolping kein Schwarzseher. Wenn er ein Pessimist gewesen wäre, hätte er bestimmt nicht solch ein Werk ins Leben gerufen. Lebensfreude war es, was er seinen jungen Burschen trotz aller widrigen Umstände vermitteln wollte. Nicht umsonst ist auch die Farbe orange in unserem Banner zu finden. Sie drückt die Freude aus, die Gott uns schenkt und die wir anderen weiterschicken sollen.

„Wir sind Kolping!“ – das soll nicht nur auf Aufklebern, Plakaten und T-Shirts stehen.

„Wir sind Kolping!“ – das ist Programm und muss mit Leben gefüllt werden.

„Wir sind Kolping!“ – d.h. Lumpensammeln. Der Erlös dieser Sammlung kommt karitativen Zwecken zugute wie z.B. der Entwicklungsarbeit in Brasilien.

„Wir sind Kolping!“ – d.h. Jugendarbeit. Vielen Jugendlichen wird Verantwortung übergeben.

„Wir sind Kolping!“ – d.h. Theater spielen. So hält Kolping Kultur und Tradition lebendig.

„Wir sind Kolping!“ – d.h. Bildung. Viele Menschen wurden aus der Arbeitslosigkeit geholt und fit für das Berufsleben gemacht.

„Wir sind Kolping!“ – d.h. Familie. Durch gemeinnützige Familienerholung wird bedürftigen Familien Zeit geschenkt, damit sich Eltern und Kinder wieder als Familie erleben.

„Wir sind Kolping!“ – d.h. soziales Engagement. Kolpingmitglieder kämpfen für die Rechte von Arbeitnehmern.

„Wir sind Kolping!“ – d.h. hier, jetzt und heute wie Adolph Kolping die Botschaft Jesu „Gott liebt dich, weil du Mensch bist“ mit Gottvertrauen, Tatkraft, Mut, Begeisterung, Verantwortung, und Freude lebendig werden zu lassen.

„Wir sind Kolping!“ Amen.

Fürbitten:

Gott, du schaust nicht auf das Image der Menschen, du schaust in unsere Herzen und weißt, was wir wirklich zum Leben brauchen. Deswegen bitten wir dich auf die Fürsprache unseres Seligen Adolph Kolping:

- F1: Für alle Glieder der Kirche und für alle, die in den Dienst der Verkündigung gestellt sind: Dass sie stets mit **Begeisterung** die frohmachende und befreiende Kraft des Evangeliums verkünden.
- F2: Für die Menschen, die sich schwer tun, an Gott zu glauben: Dass sie doch den **Mut** finden auf die Stimme Gottes zu hören und dass wir ihnen glaubwürdige Zeugen sind bei der Suche nach dem Sinn des Lebens.
- F3: Für die Kinder und Jugendlichen: Dass sie mit allen Sinnen und auf vielfältige Weise deine Nähe und Begleitung erfahren und sie so immer wieder die **Freude** des Lebens spüren und erleben dürfen.
- F4: Für das Kolpingwerk und die Kolpingsfamilien: Dass sie ein Ort sind, wo Gottes Geist die Menschen beseelt und wo durch viel **Tatkraft** Gottes Liebe und Gerechtigkeit spürbar werden.
- F5: Für alle, die den Namen Jesus Christi tragen: Dass wir uns immer wieder am Vorbild und Beispiel des Seligen Adolph Kolping orientieren und mit unseren Kräften vereint **Verantwortung** in dieser Welt übernehmen.
- F6: Für die Sterbenden und unsere Verstorbenen: Dass sie mit **Gottvertrauen** loslassen können und aufgenommen werden im Reich Gottes, wo ihre Seelen Heimat und Vollendung finden.

Um dieses bitten wir dich, guter Gott, durch deinen Sohn Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und liebt in Ewigkeit. Amen

Gabenbereitung:

Gabengebet:

Guter Gott, verwandle uns mit den Gaben von Brot und Wein in leuchtende, strahlende Menschen, die nach dem Vorbild Jesu gütig sind und die Mitmenschen so annehmen wie sind. Lass uns durch ihn zum frischen Brot und zur reifen Frucht für andere werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Sanctus:

Vater unser:

Friedensgruß/-lied:

Kommunion:

Danklied:

Schlussgebet:

Gütiger Gott, wir danken dir, denn du hast uns beschenkt mit dem Brot des Lebens, mit Jesus Christus. Aus der tiefen Begegnung mit dir kehren wir in unseren Alltag zurück, um anderen weiterzusagen, wo Glück und Leben zu finden sind. Hilf uns dabei durch Jesus Christus, der uns durch seine Liebe verwandelt und bereichert hat, damit wir mit ihm leben, heute und in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Schlusslied: z.B. Wir sind Kolping, Vater Kolping, Kolping-Grablied, ...